

Union Investment

Wachstumsprognosen für 2020 erneut gesenkt

Die Stärke und Dauer der Corona-Eindämmungsmaßnahmen machen eine weitere Senkung der Wachstumsprognosen für den Euroraum und die USA nötig. Für die Eurozone rechnet Union Investment, der Fondspartner der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG, nun mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 4,6 Prozent im Jahr 2020, in den USA um 4,2 Prozent. Eine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft dürfte erst Mitte 2021 einsetzen. Trotz der Turbulenzen an den Kapitalmärkten sollten Anleger Ruhe bewahren und weiter langfristig denken.

Weltweit geht mit der Lahmlegung des öffentlichen Lebens, dem temporären „Lockdown“, ein starker Einbruch der Wirtschaftsaktivität einher. Hierfür sprechen neben dem scharfen Rückgang der Einkaufsmanagerindizes auch jüngste Zahlen zum privaten Verbrauch. In Frankreich liegen die Konsumausgaben laut dem staatlichen Statistikamt Insee aktuell etwa 35 Prozent unter dem normalen Niveau. Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet mit Einbrüchen um bis zu 40 Prozent in vielen ihrer Mitgliedsländer.

Vor diesem Hintergrund hat Union Investment ihre Wachstumserwartungen für das Jahr 2020 erneut deutlich gesenkt. Die Volkswirte des Fondspartners nehmen dabei an, dass das öffentliche Leben in Europa bis Mitte April und in weiten Teilen der USA bis Ende April lahmgelegt sein dürfte. Die Schätzungen unterstellen dabei, dass mit diesen Maßnahmen die Verbreitung des Virus unter Kontrolle gebracht wird. Wichtig zu wissen: Sollte der Lockdown länger als angenommen dauern, erwarten die Experten unseres Fondspartners für jede zusätzliche Woche Wachstumseinbußen von 0,7 bis 1 Prozent.

Für die Europäische Währungsunion (EWU) rechnet Union Investment nun mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,6 Prozent im Jahr 2020. „Damit schrauben die Fondsexperten ihre Erwartungen gegenüber der vorherigen Prognose noch einmal um einen Prozentpunkt nach unten“, sagt Prok. Martin Uidl, MSc, CFP®, Leiter Private Banking bei der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG. Für 2021 geht die Fondsgesellschaft mit +1,3 Prozent aber wieder von einer positiven Wachstumsrate aus. Für die USA, die größte Wirtschaftsnation der Welt, musste Union Investment die Wachstumsprognosen sogar noch deutlicher nach unten anpassen: „Für das Gesamtjahr 2020 erwartet unser Fondspartner nunmehr einen Rückgang des BIP von 4,2 Prozent“, sagt Martin Uidl. Die vorherige Prognose habe noch bei einem Minus von 1,9 Prozent gelegen. „Im kommenden Jahr 2021 dürfte sich die Wirtschaft in Übersee etwas besser entwickeln als in Europa“, so

Martin Uidl weiter. Die Volkswirte von Union Investment rechnen mit einem Plus von 1,6 Prozent.

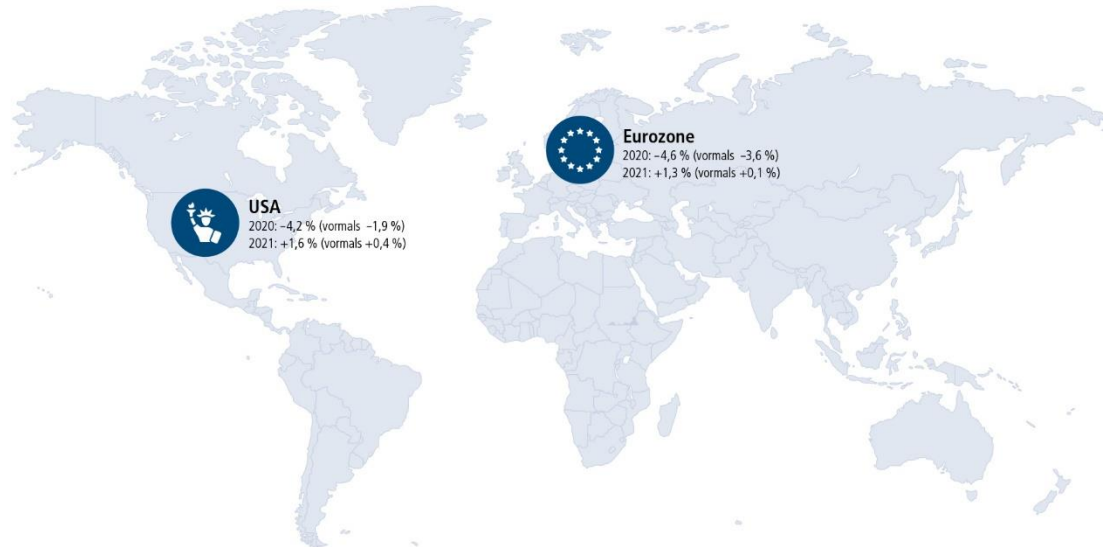
Einbruch stärker als in der Finanzkrise erwartet

Es dürfte also im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres zu einem scharfen Wirtschaftseinbruch kommen. „Dieser fällt sowohl im Euroraum als auch in den USA stärker aus als in der Finanzkrise ab dem Jahr 2008“, gibt Martin Uidl die Einschätzung der Fondsgesellschaft wieder. Danach dürfte die Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf zwar aufholen. Allerdings sei dies durch klassische rezessive Entwicklungen begrenzt, die nach Beendigung der staatlichen Maßnahmen gegen das Virus einsetzen dürften. „Insbesondere in den USA rechnet Union Investment mit einer Unternehmensrezession, die mit einer schwachen Investitionstätigkeit und steigender Arbeitslosigkeit einhergeht“, sagt Martin Uidl. Umfangreiche wirtschaftspolitische Stützungsmaßnahmen linderten jedoch die Zweitrundeneffekte, wie etwa verschärfte Kreditvergabebedingungen durch die Banken ab und verbesserten die mittelfristige Perspektive. „Sämtliche durch Corona verursachten Zweitrundeneffekte können allerdings nicht verhindert werden“, zitiert Martin Uidl die Experten. „Mit einer nachhaltigen Erholung rechnen die Fondsexperten dann ab der Mitte des Jahres 2021.“

Anleger sollten langfristige Anlagestrategien beibehalten

Was heißt das nun für die Kapitalmärkte? „Kurzfristig dürfte die Entwicklung turbulent bleiben, so die Strategen“, sagt Martin Uidl. Denn solange das Wachstum der Infektionszahlen nicht zurückgehe, erscheine eine nachhaltige Aufwärtsbewegung bei Aktien und Unternehmensanleihen unwahrscheinlich. „Mittel- bis langfristig gesehen bleiben die Perspektiven aber konstruktiv. Die Experten empfehlen daher, trotz der aktuellen Marktlage keine hektischen Anpassungen langfristiger Anlagestrategien vorzunehmen“, sagt Martin Uidl weiter und betont: „Und auch ich rate meinen Kunden in dieser turbulenten Phase mit Blick auf das eigene Depot zu überlegtem Handeln.“ Für Gespräche zu Geldanlagen generell und vor dem Hintergrund der aktuellen Situation stehe das Private Banking gerne zur Verfügung. Gut zu wissen: Persönliche Beratungsgespräche bei der Ärzte- und Apothekerbank erfordern nicht notwendigerweise die Anwesenheit im selben Raum, sondern sind gut per Telefon (01 40 080 - 0) oder auch mittels Videokommunikation möglich – bequem, flexibel und schnell, ganz wie Kunden das wünschen.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts – Prognosen von Union Investment für 2020 und 2021*



* Die Prognosen geben die Einschätzung von Union Investment zum gegenwärtigen Zeitpunkt wieder und können ohne Ankündigung geändert werden.

Quelle: Union Investment, eigene Berechnungen. Stand: 1. April 2020. Es handelt sich bei den Wachstumsprognosen nicht um eine Garantie oder einen konkreten Wert. Der tatsächliche Wert des Bruttoinlandsprodukts kann, insbesondere unter marktbedingten Umständen, auf die Union Investment keinen Einfluss hat, höher oder niedriger liegen.

Weltweit dürfte sich das Wachstum im laufenden Jahr deutlich abschwächen. Ab Mitte 2021 könnte eine nachhaltige Erholung folgen. Anleger sollten Ruhe bewahren und langfristig denken.

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. **Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Angebots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf, oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen.** Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Union Investment Austria GmbH und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler vorbehalten.

Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) finden Sie in deutscher Sprache auf: www.union-investment.at.

Die Wert- und Ertragsentwicklungen von Investmentfonds können nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen, sowie Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt und können sich mindernd auf die angeführte Bruttowertentwicklung auswirken.

Union Investment Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß Bankwesengesetz.

Werbung | Stand: 2. April 2020